



Nachwuchswerbe-Video: „Du bist die Feuerwehr“ der Freiwilligen Feuerwehr Kettig

Projekt:

Die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Kettig haben die bekannte Kampagne "Du bist Deutschland" genutzt: Viele Aktive zeigen im Online-Video "Du bist die Feuerwehr" typische Arbeiten der Freiwilligen Feuerwehr und motivieren so zum Engagement. Vom Einsatz bei Bränden, über Tierrettungen, bis hin zum geselligen Beisammensein, stellen sie die Bandbreite und Bedeutung ihrer Arbeit vor. Die hohe Glaubwürdigkeit des über 400.000 Mal gesehenen Videos lässt sich an den Beiträgen und Reaktionen der Zielgruppe ablesen. Die Feuerwehr Kettig steht mit ihrem Video stellvertretend für alle kleineren Feuerwehren in Deutschland und zeigt beispielhaft, wie man mit Einsatz und Teamgeist die Attraktivität des Ehrenamtes im Bevölkerungsschutz für Außenstehende steigern kann.



Preiskategorie: Nachwuchs- und Jugendarbeit zur Förderung und zum Erhalt des Ehrenamtes im Bevölkerungsschutz

Preisplatzierung: 1. Platz



"Kindergeburtstag bei der Feuerwehr" der Freiwilligen Feuerwehr Goslar

Projekt:

Die Freiwillige Feuerwehr in Goslar litt in den letzten Jahren unter sinkendem ehrenamtlichen Engagement. Dem schafft das Projekt "Kindergeburtstag bei der Feuerwehr" Abhilfe. Für den 6. bis zum 10. Geburtstag entwickelten die Erfinder unterschiedlich lange Programmpakete in



denen die Feuerwehr spielerisch erkundet wird. Das Betreuersteam ist selbst bei jeder Geburtstagsfeier vor Ort und steht Eltern und Gästen mit Rat und Tat zur Seite. Über die Kleinen sollen die Großen motiviert werden, sich mit der Notwendigkeit und Unterstützung der freiwilligen Feuerwehr auseinander zu setzen. Kinder wie Erwachsene sollen die (Jugend-)Feuerwehr als sinnvolle Freizeitalternative entdecken, indem sie einen positiven Eindruck des Feuerwehrmann-Daseins bekommen.

Preiskategorie: Nachwuchs- und Jugendarbeit zur Förderung und zum Erhalt des Ehrenamtes im Bevölkerungsschutz

Preisplatzierung: 2. Platz



" S-Move" Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg

Projekt:

Dem Trend der Bewegungsarmut entgegenwirken und gleichzeitig den Einzelnen stärken – die 29.000 Mitglieder zählende Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg schafft dies seit dem Jahr 2007 mit dem jährlich stattfindenden Streetballturnier. Der Sport fordert und fördert Fairness, Toleranz und Achtung des Gegenübers – Qualitäten, die jeder Feuerwehrmann und jede Feuerwehrfrau mitbringen muss.

Die Jugendlichen bereiten sich in einer intensiven Trainingsphase auf den Turniertag vor, so dass in jeder teilnehmenden Gruppe ein starker Zusammenhalt entsteht. Der Ansporn des sportlichen Wettbewerbs, und die eingliedernde Wirkung des Mannschaftssports auf benachteiligte Gruppenmitglieder haben eine nachhaltige Wirkung auf die Personalstruktur der Feuerwehr: das Ehrenamt „Jugendfeuerwehrarbeit“ macht mehr Spaß.

Preiskategorie:

Nachwuchs- und Jugendarbeit zur Förderung und zum Erhalt des Ehrenamtes im Bevölkerungsschutz

Preisplatzierung:

3. Platz





"Abenteuer Siedeln" des Bayerischen Roten Kreuzes, BV Schwaben

Projekt:

Unter dem Motto "(M)eine Welt, (M)eine Zukunft" bringt das „Abenteuer Siedeln“ Jugendlichen aus ganz Schwaben die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhänge der Welt spielerisch näher. In einem Zeltlager lernen Kinder und Jugendliche im Alter von 8



bis 18 Jahren spielerisch die Bedeutung von Toleranz, der Würde des Menschen und interkulturellem Miteinander. Dabei repräsentieren fünf Zeltstädte die fünf Kontinente. In einem Rollenspiel üben die Kinder sich in sozialem Lernen und Handeln. Zusammen mit der Presse und der Weltbank als Vermittler sollen zwischen den Gruppen vertrauensvolle und faire wirtschaftliche und gesellschaftliche Beziehungen aufgebaut werden. Das Projekt wurde ausschließlich von Ehrenamtlichen organisiert und 2008 zum ersten Mal durchgeführt - eine weitere Ausgabe soll 2010 für ca. 500 Teilnehmer veranstaltet werden.

Preiskategorie:

Nachwuchs- und Jugendarbeit zur Förderung und zum Erhalt des Ehrenamtes im Bevölkerungsschutz

Preisplatzierung:

3. Platz



"Die Mobile Arztgruppe" der Johanniter-Unfall-Hilfe, RV Unterfranken

Projekt:

Junge Ärzte helfen während des Studiums oft im Katastrophenschutz oder Rettungsdienst – doch nach dem Examen fehlt für sie zumeist eine organisatorische Basis, auf der sie weiterhin ehrenamtlich tätig sein könnten.

Während ihrer Recherchen zu diesem Problem fanden die Johanniter außerdem heraus, dass bei unangekündigten großen Katastrophenschutzübungen nur selten genügend Ärzte verfügbar waren. Also wurde die "Mobile Arztgruppe"

gegründet. Sie steht im Ernstfall eines Großschadensereignisses als Notarztreserve, Sanitätsbetreuung sowie zur Auslandsrückholung und Ausbildung allen Hilfsorganisationen zur Verfügung. Außerdem werden den Ärzten Zusatzausbildungen in verschiedenen Disziplinen angeboten. Die "Mobile Arztgruppe" steht dabei generell allen Hilfsorganisationen zur Verfügung.

Preiskategorie:

Neue innovative Konzepte zur Steigerung der Attraktivität des Ehrenamtes im Bevölkerungsschutz

Preisplatzierung:

1. Platz





"Das Freimersheimer Modell" der Feuerwehr Verbandsgemeinde Edenkoben

Projekt:

Im Tagesgeschäft fehlt es den Feuerwehren oft an Personal – es wird immer schwieriger, die Tagesalarmsicherheit zu garantieren. Auch Kooperationen über die Verbandsgrenzen hinweg können dies nur bedingt auffangen.

Dies ist der Ausgangspunkt des Projektes "Freimersheimer Modell" der Feuerwehr-Verbandsgemeinde Edenkoben. Es wurde ein alternativer Lösungsansatz gesucht, das durch den demografischen Wandel sich weiter verschärfende Problem zu lösen. Also wurde das

Ausbildungssystem neu gestaltet, um die Einbeziehung von Quereinsteigern ab 30 Jahren zu erleichtern, die ihren beruflichen und persönlichen Lebensmittelpunkt in der Ortsgemeinde gefunden haben. Das "Freimersheimer Modell" bietet den Quereinsteigern eine angemessene feuerwehrtechnische Ausbildung, ohne ihnen allzu viel Freizeit abzuverlangen.

Preiskategorie: Neue innovative Konzepte zur Steigerung der Attraktivität des Ehrenamtes im Bevölkerungsschutz

Preisplatzierung: 2. Platz





"Gemeinsame Dienstabende" der SEG-Rettung Osnabrück

Projekt:

THW, MHD, DRK, JUH und ASB – viele Hände helfen viel. Noch besser läuft es allerdings, wenn jeder das gesamte Team kennt und so an der richtigen Stelle zupacken kann. Mit den Kollegen auch jenseits von organisationsgebundenen

Strukturen zusammenzuarbeiten – dies ist die

Gründungs-idee der „SEG-Rettung“ der Stadt Osnabrück. Gemeinsame Dienstabende bringen die Retter und Helfer näher zusammen, stärken den Gedanken der Kooperation und füllen so das Engagement für andere in der SEG-Rettungsgruppe mit Leben. In Osnabrück ist es nichts Ungewöhnliches, wenn ein THW-Helfer, der von einem Mitglied der Feuerwehr zum Sanitäter ausgebildet worden ist, im Einsatz vom MHD geführt wird und einen Verletzten zusammen mit DRK und JUH-Helfern in einem Fahrzeug des ASB versorgt.

Preiskategorie:

Neue innovative Konzepte zur Steigerung der Attraktivität des Ehrenamtes im Bevölkerungsschutz

Preisplatzierung:

3. Platz





„Ehrenamtsmessen & Feuerwehrkameraden“ des Zweckverbandes Ostholstein

Projekt:

Der Zweckverband Ostholstein setzt sich seit Jahren für die Förderung des Ehrenamtes ein – auch speziell im Bevölkerungsschutz. Im ganzen Land werden Ehrenamtsmessen veranstaltet und die ehrenamtlichen Tätigkeiten der Mitarbeiter unterstützt. Mit großem Erfolg: Fast die Hälfte der rund 450



Mitarbeiter ist ehrenamtlich aktiv. Außerdem ermöglicht der Zweckverband Ostholstein der Feuerwehr in seinen großen Lagerhallen auszubilden. Neben der finanziellen Unterstützung z.B. der Jugendfeuerwehr ist auch die Freistellung vom Dienst im Noteinsatz unbürokratisch üblich – so unter anderem beim Elb-Hochwasser 2002. Insgesamt wird das Ehrenamt in der gesamten Unternehmenskultur hoch geschätzt, wie ausführliche Berichte in der Kundenzeitschrift des ZVO belegen.

Preiskategorie:

Vorbildliches Arbeitgeberverhalten zur Unterstützung der Ausübung des Ehrenamtes im Bevölkerungsschutz

Preisplatzierung:

1. Platz



„Feuerwehrkameraden“ der Firma Stahlbau Wurst

Projekt:

Die Firma Stahlbau Wurst ist ein mittelständisches Familienunternehmen mit ca. 150 Mitarbeitern – und einem großen Herz für die Freiwillige Feuerwehr: Das Unternehmen unterstützt das Engagement für den Bevölkerungsschutz durch eine umfangreiche Mitarbeiterkultur der Wert-



schätzung. So achtet die Unternehmensführung bereits bei Bewerbungen auf das Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr. Die Geschäftsführer engagieren sich auch selbst ehrenamtlich im Bevölkerungsschutz – dies motiviert auch die Mitarbeiter, so dass überproportional viele Mitarbeiter der Belegschaft freiwillige Feuerwehrmänner sind. Selbst beim Geld hört die Unterstützung nicht auf: Die Firma Wurst hat bei Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr bislang noch nie den ihr zustehenden Verdienstaussfall bei der Gemeinde geltend gemacht.

Preiskategorie: Vorbildliches Arbeitgeberverhalten zur Unterstützung der Ausübung des Ehrenamtes im Bevölkerungsschutz

Preisplatzierung: 2. Platz



„Unternehmenseigene Löschgruppe“ der Scheerer Zaunsysteme + Carports

Projekt:

Seit vielen Jahren führt die Firma Scheerer eine eigene Löschgruppe, die zur freiwilligen Feuerwehr Sprakensehl gehört. Alle Mitglieder dieser Löschgruppe werden sowohl für Einsätze als auch für Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen freigestellt – ohne Einforderung der zustehenden



Verdienstausfälle. Ebenfalls auf Firmenkosten wurde ein Betriebsgrundstück für Übungszwecke zur Verfügung gestellt, was von den Ortswehren rege in Anspruch genommen wird. Darüber hinaus wurde ein Gebäude einschließlich sämtlicher laufender Kosten für die Unterstellung eines Feuerwehrfahrzeuges bereitgestellt – auch das Fahrzeug selbst ist von der Firma Scheerer beschafft und als Spende an die Gemeinde übergeben worden.

Preiskategorie: Vorbildliches Arbeitgeberverhalten zur Unterstützung der Ausübung des Ehrenamtes im Bevölkerungsschutz

Preisplatzierung: 3. Platz